

“Hadith: Der Weg ins Paradies (2)“
Übersetzte Zusammenfassung der
Freitagspredigt vom 19.01.2024

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen und alles Lob gebührt Allah, dem Schöpfer und Erhalter der Welten. Wir bezeugen, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass nichts und niemand außer Ihm der Anbetung würdig ist und wir bezeugen, dass Muhammad (SAas)* Sein Diener und Gesandter an die Menschheit ist. Allahs Heil und Segen seien mit ihm, mit seiner Familie, seinen Gefährten und all jenen, die ihrem Beispiel folgen!

Liebe Brüder und Schwester im Islam:

In der heutigen Chutba machen wir weiter mit dem Hadith unseres geliebten Propheten, der in den letzten zwei Freitage unser Thema war. Sinngemäß hat er sagt: “Garantiert mir Sechs, garantiere ich euch das Paradies: Sagt die Wahrheit, wenn ihr erzählt; haltet euere Versprechen ein, wenn ihr welche abgibt; seid zuverlässig, wenn man euch etwas anvertraut; enthaltet euch; senkt eure Blicke und haltet eure Hände zurück“.

“Sagt die Wahrheit, wenn ihr erzählt“ haben wir besprochen und im Zuge dessen ausführlich über die Wahrhaftigkeit des Gläubigen geredet. Über das Einhalten der Verpflichtungen und der Abmachungen sprachen wir ebenfalls letzte Woche. Anschließend sagte der Prophet im dritten Gebot: “seid zuverlässig, wenn man euch etwas anvertraut“.

Der Erhabene und Mächtige Allah hat uns befohlen, aufzupassen und achtzugeben, wenn uns etwas anvertraut wird, sei es eine Verantwortung, ein materielles Gut oder etwas erzähltes. Die materiellen Güter, die uns andere Leute anvertrauen, müssen wir behüten und am Ende zu ihren Eigentümern zurück geben, egal was dieses Gut oder Sache sein mag.

Das anvertraute Gut heißt “Amana“ auf Arabisch, und im Islam bedeutet das Folgendes: Das Achtgeben auf die Rechte Anderer und das anbringen dieser Rechte zu ihren Besitzern, unabhängig davon, wie groß oder klein diese Rechte sind.

Und unabhängig davon, welche Sorte Mensch man ist, ist man für jede Verantwortung, die man trägt oder übertragen bekommt, Allah gegenüber verantwortlich. Und das wiederum ist eine gewaltige Verantwortung. Der Erhabene Allah sagt in Surat Al-Ahzab (Sura Nr. 33 - “Die Gruppierungen“) Vers 72 sinngemäß: (“Wir haben das anvertraute Gut den Himmeln und der Erde und den Bergen angeboten, aber sie weigerten sich, es zu tragen, sie scheuten sich davor. Der Mensch trug es – gewiß, er ist sehr oft ungerecht und sehr oft töricht.“).

Zum Beispiel hat Allah uns mit der Gabe der Kinder gesegnet, der Schmuck des Lebens wie es in Surat Al-Kahf (Sura Nr. 18 - “Die Höhle“) Vers 46 sinngemäß steht (“Der Besitz und die Söhne sind der Schmuck des diesseitigen Lebens.“).

Gleichzeitig aber sind die Kinder uns vom Allah anvertraut worden, Er hat sie in unserer Obhut zur Welt kommen lassen und uns somit die Verantwortung für diese Kinder übertragen. Und Er hat uns befohlen, sie anständig zu erziehen und Ihnen die besten Sitten beizubringen, gemäß dem Qura'an und die Sunnah seines Propheten (SAas).

Wenn wir das geschafft haben, und aus den Kindern sind wohlgezogene Männer und Frauen geworden, dann haben wir die Rechte zu Ihrem Besitzer, in diesem Falle der Mächtige Allah, zurück gebracht. Und wir müssen es, und wir werden danach gefragt. Unser Prpophet (SAas) sagte sinngemäß dazu: (“Jeder von euch ist ein Hirte und jeder ist für seine Untertanen verantwortlich“). Und verantwortlich bedeutet, noch mal, dass man danach gefragt wird, ob er seine Familie die Rechte gegeben hat, die ihr zustehen.

Genauso wird man danach gefragt, wenn man eine Verantwortung auf der Arbeit hat, und die hat jeder, der einen Vertrag unterschrieben hat, ob man diesem Arbeitgeber seine Rechte

gegeben hat, wie unser Prophet (SAas) sinngemäß sagte: (“Die Muslime halten ihre Bedingungen ein“).

Daher muss der Muslim sich daran halten, was er in Verträgen abgemacht oder zugestimmt hat. Für die Arbeitsleistung bekommt er einen Lohn aber er muss dem Arbeitgeber seine Rechte geben und die abgemachte Leistung liefern. Und bezüglich des Gegenteils hat der Prophet (SAas) gesagt: (“Wer uns betrügt gehört nicht zu uns“).

Und was nicht-muslimischen Arbeitgebern oder Vertragspartnern anbetrifft gilt es genau so und erst recht! Man darf nicht nach dem Motto handeln, “der ist doch ungläubig dann kann ich ihn betrügen“!

Das darf man keines Falls! Wer es trotzdem tut, der betrügt die Rechte, die anderen gehören, dem werden diese Rechte dann am Auferstehungstag aus seinen guten Taten heraus geschnitten und dem betrogenen übergeben. In Surat Al-Anfal (Sura Nr. 8 - “Die Beute“) Vers 27 sagt der Allmächtige sinngemäß: (“O die ihr glaubt, verrätet Allah und den Gesandten nicht, und handelt nicht wissentlich verräterisch in Bezug auf die euch anvertrauten Güter!“).

In Surat Al-Muminun (Sura Nr. 23, “Die Gläubigen“), wo die Eigenschaften der Gläubigen aufgezählt werden, heißt es in Vers 8 sinngemäß: (“und denjenigen, die auf die ihnen anvertrauten Güter und ihre Verpflichtung achtgeben,“).

Und Am Ende vom Surat Al-Baqara (Sura Nr. 2 - “Die Kuh“) Vers 283 befiehlt der Erhabene und Mächtige Allah sinngemäß: (“Und wenn dann einer von euch dem anderen (etwas) anvertraut, so soll derjenige, dem (es) anvertraut wurde, das ihm anvertraute Pfand (wieder) aushändigen, und er soll Allah, seinen Herrn, fürchten.“).

Unsere Organe sind ebenfalls Güter, die Allah uns anvertraut hatte und auf die wir sehr gut Acht geben sollten. Was man auf der Erde mit seinem Organen alles angestellt hatte, wird man gefragt werden, weil man dafür die Verantwortung trägt. Die Zunge, das Auge, das Ohr, die Hände, und alle anderen Organe! Ob man sie so benutzt hatte, wie es Allah befohlen hat oder nicht.

Und wenn man nicht antwortet, werden die Organe das tun, wie es sinngemäß in Surat Yassin (Sura Nr. 36) Vers 65 steht: (“Heute versiegeln Wir ihnen ihre Münder. Ihre Hände werden zu Uns sprechen und ihre Füße Zeugnis ablegen über das, was sie erworben haben.“).

Möge Allah uns zu denen zählen, die ihre Verantwortung gerecht werden und möge Er uns zum geraden Weg rechtleiten, Amien, Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien,

Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi Wa Barakatoh.